



Von links oben nach rechts unten: Berberitze, Felsenbirne, Rote Heckenkirsche, Hundsrose, Pfaffenhütchen, Schlehe, Wolliger Schneeball und Holunder sind Heckenpflanzen mit ökologischem Nutzen.

Multitalente

Kleinere Bäume, Sträucher, Hecken, Klettergehölze oder Gräser sind langlebige Anlagen. Sie strukturieren den Garten, sind schöne Hingucker und oft auch gute Sichtschutze oder Grenzen.

- **Sträucher und Bäume** sollten zur Vorgartengröße passen. Fragen Sie beim Kauf nach ihrer Endgröße. Bei Bäumen sollten Sie zudem wissen, wie viel Platz ihre Wurzeln brauchen.
- Efeu und Waldreben (Clematis) sind **Klettergehölze** für den Schatten, der wilde Wein mag die Sonne.
- **Ziergräser** wie die Waldschmielen oder das Bergreitgras sind winterhart und vertragen auch Schatten. Bis auf einen Rückschnitt im zeitigen Frühjahr machen sie wenig Arbeit.
- **Farne** sind als originäre Waldbewohner eine robuste Zierde für schattige Vorgärten. Für Langlebigkeit sorgen winterharte Sorten wie zum Beispiel der Rippenfarn.
- An lichten oder sonnigen Plätzen bringen Sie mit **Heidekräutern** in weiß, rosa oder violett auch im Spätherbst noch Farbe in Ihren Vorgarten.



Insekten und Kleintieren wie Vögeln, Igel und Eichhörnchen bieten Sträucher und Hecken Nahrung, Nistplätze oder Unterschlupf für den Winter.



Vereinzelt gesetzt sind Ziergräser wie das **Lampenputzergas**, Farne und Heidekraut schöne Gestaltungselemente. Insekten profitieren jedoch nicht von ihnen.

Hortensien blühen in vielen Farben und zählen mit ihren opulenten Blüten zu den beliebtesten Vorgarten-Gehölzen.



Hätten Sie's gewusst?

Die Landesbauordnung NRW schreibt vor, dass die Freiflächen eines Grundstücks wasser-durchlässig sowie begrünt oder bepflanzt zu halten sind. Kiesgärten erfüllen diese Kriterien nicht.

Steine des Anstoßes

„Vlies ausrollen, Kies verteilen und dann ist endlich Ruhe mit der Vorgartenpflege.“ Mit dieser Idee entstehen derzeit auch in Ratingen vermehrt **Vorgärten mit Split-, Kies- oder Schotterbelag**. In puncto Pflege- und Zeitersparnis sind sie jedoch alles andere als der Stein der Weisen: Während auf den Kieseln mit der Zeit Moose und Algen wachsen, bildet Nachbars Herbstlaub in den Ritzen eine Humusschicht, auf der Pionierpflanzen gedeihen. Mehr noch: Stadtklimatisch und ökologisch sind solche Vorgärten sogar echte Steine des Anstoßes.



Wenig Arbeit, viele Vorteile

- Mit einem dicht beplanten Vorgarten reduzieren Sie nicht nur das Unkraut jäten, auch Regenwasser versickert dort besser als in Kies- und Schottergärten. So entlasten Sie die Kanalisation und **schützen auch Ihr Wohngebiet bei Starkregen vor Überflutung**.
- Mit einem begrüntem Vorgarten erhalten Sie kleine, aber überaus wichtige Elemente für die Vernetzung innerstädtischer Grünflächen. Anders als in Kies- und Schottergärten bleiben **Lebensräume für Vögel und Insekten** auf diese Weise bestehen.
- Pflanzen produzieren Sauerstoff und können Luftschadstoffe aufnehmen. Jede Fläche, die Sie begrünen, wirkt sich deshalb **positiv auf die Luftqualität** aus.
- Im Sommer heizen sich begrünte Flächen weniger auf. Die Pflanzen selbst verdunsten Wasser und sorgen so für ein **kühles Kleinklima**. Kies- und Schottergärten geben stattdessen zusätzliche Wärme ab.
- Und nicht zuletzt: Preiswerter Kies hat oft lange Reisewege aus China oder Indien hinter sich. Verzichten Sie darauf, ist das ein **kleiner Beitrag zum Klimaschutz**.



Wir sagen danke, wenn unsere Vorgarten-Tipps Sie dazu anregen, mit einem Stück „Stadtgrün im Kleinformat“ die Lebensqualität für Mensch und Tier in Ratingen weiter zu verbessern. **Es lohnt sich!**



Stadt Ratingen
– Der Bürgermeister –
Kommunale Dienste
Sandstr. 25–27
40878 Ratingen
www.ratingen.de

Herausgeber:
Stadt Ratingen, Kommunale Dienste

Text:
Birgit Schlepütz,
Kommunikation.Konzept.PR

Layout:
Liebmann Feine Grafik

Bilder:
Flora Press / Kramp + Göller; Shutterstock (3);
Friedrich Strauss / Karin Goldbach, Martin
Staffler, Friedrich Strauss (4), VisionPictures;
picture alliance / imageBROKER / Bernhard
Kreutzer; Pixabay (12); Stock Adobe (9);
Wikimedia Commons (5)

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
mit Farben auf Pflanzenölbasis



1.05.20.2000



STADT-
GÄRTNERN
**LEICHT
GEMACHT**

BLÜHENDE VORGÄRTEN

Tipps für kleine Flächen
mit großer Wirkung

So klein er auch ist: Mit einem bepflanzten Vorgarten tun Sie etwas für die Optik, für das Stadtklima und die Artenvielfalt in Ratingen. Das Beste: Ein bepflanzter Vorgarten kostet viel weniger Zeit, Kraft und Geld, als Sie vielleicht denken. Damit auch Ihnen das einfache und effektive „Vorgärtnern“ gelingt, unterstützen wir Sie hier mit Tipps aus unserer täglichen Praxis.

Wir, das sind die Gärtnerinnen und Gärtner der Kommunalen Dienste Ratingen. Wir freuen uns schon darauf, wenn auch Ihr Vorgarten bald aussieht

WIE DAS BLÜHENDE LEBEN

Ab ins Beet

Wenn Sie einen Vorgarten lichtgerecht anlegen und Pflanzen vorausschauend wählen, sparen Sie alleine damit auf Dauer viel Zeit, Arbeit und Geld. Achten Sie beim Kauf von Pflanzen und Saatgut deshalb auf die Hinweise zum Standort sowie zu den Pflanz- und Blühzeiten. So können Sie auch sicherstellen, dass die ganze Saison über etwas blüht. Da die meisten Vorgärten nach Nord-Nordost ausgerichtet sind, benötigen Sie dort Pflanzen, die Schatten oder Halbschatten vertragen.

- Winterharte, mehrjährige Stauden **kommen jedes Jahr wieder**, wachsen dicht und brauchen wenig Pflege.
- Gestaffelte Flächen mit unterschiedlich hohen Stauden und Gehölzen **wirken lebendig**.
- Heimische Hecken sind **blühende Grundstücksgrenzen** und bieten Tieren Nahrung und Nistraum.
- Vergrößern Sie ihren Vorgarten optisch mit **Rankgittern oder Kletterpflanzen**.

Mit Blumenzwiebeln und Pflanzkübeln setzen Sie jahreszeitliche Akzente.

Als Beeteinfassung ist der Bergilex (li.) eine gute Alternative zum krankheitsanfälligen Buchsbaum. Mit Kräutern wie dem violett blühenden Schnittlauch (re.) rahmen Sie Beete aromatisch duftend ein.

Den Boden bereiten

Eine hilfreiche Pflanzregel lautet, möglichst wenig Bodenfläche frei zu lassen. Erstens hat „Unkraut“ unter dicht gesetzten Pflanzen kaum Wachstumschancen, zweitens bleibt bepflanzter Boden lockerer, so dass Regenwasser versickert, anstatt die Kanalisation zu belasten.

- **Verbessern Sie den Boden** bei Bedarf mit Komposthumus. Er liefert Phosphor, Kalium und Spurenelemente.
- **Komposthumus erhalten Sie kostenlos** in der Kompostierungsanlage der KDM GmbH, Lintorfer Weg 83, 40885 Ratingen.



Unbepflanzte Flächen bleiben wasserdurchlässig, wenn Sie Mulch auftragen.



Verwenden Sie für Pflanzkübel Blumenerde ohne Torf. Sie schonen damit das Ökosystem Moor. Zum Ausgleich düngen Sie die Blumenerde mit biologischen Produkten wie Hornspänen, Horn- oder Knochenmehl.

Nachwuchs fördern

Wenn es schnell blühen soll, empfehlen wir vorgezogene Pflanzen. Da Sie einjährige Pflanzen jedes Jahr erneuern müssen, sind **zwei- und mehrjährige Pflanzen** die pflegeleichtere Basis im Beet. Achten Sie auf die **Qualität der Ware**, auch damit sparen Sie am Ende Zeit und Arbeit. Neulinge oder Eilige können im Gartenhandel auch **Starter-Pflanzpakete** in allen Stilrichtungen und Farben bestellen. In guten Gärtnereien finden Sie zudem eine kompetente Beratung.

Mischkulturen

aus lang- und kurzlebigen Pflanzen machen halb so viel Arbeit, bringen Abwechslung ins Pflanzbild und sind zudem widerständiger gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Sind Sie häufig unterwegs? Heimische Wildblumen und Kräuter wie dieser Salbei wachsen auch ohne tägliche Pflege.



Wenn Sie mehrjährige Stauden wie diese Akelei erst zurückschneiden, nachdem sie gesamt haben, vermehren sie sich in den Folgejahren.



Polster-Thymian bildet einen duftenden Teppich.



Mehrjährige, winterharte Boden-decker wie das Immergrün sind eine langfristige „Grün-Anlage“.

Alternativen in rasengrün

Hinter dem Haus macht ein Rasen Sinn – gerade mit Kindern. Für den Vorgarten empfehlen sich zeit- und wassersparende Alternativen. Zum Beispiel **niedrig wachsende Bodendecker, die das Mähen und Jäten praktisch überflüssig machen**.

- Bodendecker **gedeihen im Halbschatten** besser als Rasen.
- Moos-Steinbrech, kriechende Hornnarbe oder Zimbelkraut, wachsen **klein und dicht**.
- Das Sternmoos oder die englische Rasenkamille sind sogar **begehrbar**.

Das robuste Sternmoos nimmt einen „Drauftritt“ ganz gelassen ;-)

Attraktive Schattenreiche

Es gibt viele Stauden, die schöne Blüten entwickeln und Farbe in einen schattigen oder halbschattigen Vorgarten bringen. Stauden, die versetzt blühen, sorgen **ganzzählig für Lebendigkeit**. Schöne Blüten haben zum Beispiel Akelei, Leberblümchen, Hortensie, Maiglöckchen, Storchschnabel oder Elfenblume. Waldbewohner wie Funkien brauchen den Schatten ebenso wie Farne, Walderdbeeren, Haselwurz oder Waldmeister. Rippenfarn und Goldschuppenfarn sind auch wintergrün.



Buschwindröschen gedeihen als Bodendecker unter Bäumen und blühen vor dem Laubaustrieb.



Funkien sind ausgeprägte Schattenpflanzen. Je nach Art haben sie abwechslungsreiche Blattmuster oder – wie diese Lilien-Funkie – auch beeindruckende Blüten.



Der pflegeleichte Duft-Schneeball blüht weiß. Seine Früchte sind ein gutes Vogelfutter.



Pflegeleichte Insektenkost: mehrjährige Fetthennen.



Manche Wildbienen sind auf eine bestimmte Nektarpflanze angewiesen. Mit einer Blumenmischung decken Sie deshalb vielen verschiedenen Insekten den Tisch.

Sonnenanbeter

Sonnig gelegene Vorgärten können wahre Blühparadiese sein. Einige Stauden sind besonders gut auf Sonne und Hitze eingestellt und brauchen kaum zusätzliches Gießwasser. Das schont nicht nur Ihre Wasserrechnung. Auch zur Urlaubszeit ist das praktisch.

Schmetterlingsflieger

Ertragen Hitze und trotzen der Kälte: die Blüten dieser winterfesten Stauden sind auch gute Nektarquellen.

- **Mediterrane Kräuter** wie Lavendel, Rosmarin, Thymian, Salbei und der wilde Majoran (Polsterdost) sind auf Sonne programmiert.
- **Distelarten** brauchen Sonne: Kugeldisteln und Mannstreu sind mehrjährig und haben tolle Blüten.
- Ein guter Bodendecker für sonnige Standorte ist der **immergrüne Wollziest** mit seinen silbrigen Blättern. Er ist eine hervorragende Bienenweide und nahezu resistent gegen Schnecken.



Gewöhnlicher Sonnenhut



Kugeldistel



Lavendel



Immergrüner Wollziest

Leckeres für Maja, Willy & Co

Wenn Sie Insekten wie Wildbienen oder Schmetterlinge fördern wollen, ist der wichtigste Tipp: Kaufen oder säen Sie **Pflanzen mit ungefüllten Blüten**. In gefüllten Blüten sind Pollen und Nektar für Insekten nicht erreichbar. Insektenreichtum ist wiederum lebensnotwendig für heimische Vogelarten und Kleintiere wie Igel. **Blumenmischungen aus nektarreichen heimischen Wildblumen** gehören für die bedrohten Wildbienen zu den wichtigsten Nahrungsquellen. Sie machen auch in Pflanzkübeln, als Beeteinfassung oder Gehwegsaum eine gute Figur.

Der immergrüne Efeu blüht im Spätherbst und ist für Insekten die letzte Nektarquelle des Jahres.